

daskino.at

Sponsoring Post > ÖSTERREICHISCHE POST AG/SPONSORING-POST
Verlagspostamt 5020 Salzburg - 6Z 032035106 5

DAS
KiNO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

09 | 2021
PROGRAMM

Schachnovelle
Setfoto © Constantin Film

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT ALLES
SCHMECKT.



Einfach leben!
TRUMER.AT

2046



Liebes DAS KINO Publikum,

das September-Programm wartet neben den aktuellen Filmstarts auch mit einigen Premieren und Sonderreihen auf:

Für alle, die im Sommer ihren Urlaub in nahen oder fernen Gegenden genießen konnten, haben wir die Hommage an den wichtigsten Regisseur aus Hongkong, **Wong Kar-Wai**, fortgesetzt und zeigen ab 9. September nochmals seine besten Filme.

Mit Filmpremieren möchten wir den Fokus wieder auf den Österreichischen Film lenken, der trotz der Corona-Zeiten sehr viele herausragende Werke hervorgebracht hat. Mit einem kritischen und unterhaltsamen Blick wird der Begriff „Heimat“ in **Weiyena – Ein Heimatfilm** beleuchtet. Der spannende Dokumentarfilm **Hinter den Schlagzeilen** rollt die Hintergründe von den Panama Papers bis hin zur „Ibiza-Affäre“ auf: Zwei Jahre lang begleitet Regisseur Daniel Sager die Investigativ-Journalisten der *Süddeutschen Zeitung* bei ihrer Arbeit.

Wir zeigen Ihnen neben dem vielfach prämierten Filmdebüt **Hochwald** von Evi Romen den Dokumentarfilm **Bitte warten**, den der erfolgreiche Salzburger Regisseur Lukas V. Rinner produziert hat. Anlässlich des 2. Todestages von Marko Feingold präsentieren wir die Österreich-Premiere des Porträts **Marko Feingold – Ein jüdisches Leben**.

Herbstzeit ist wieder Matinee- und Kinderkino-Zeit: Ab Mitte September werden wieder regelmäßig **Sonntags-Matineen** (vorläufig noch ohne Frühstücksangebot) sowie Klassiker und neue **Kinderfilme** gezeigt. Zudem sind wir auch heuer wieder mit ausgesuchten Filmen und Vorträgen von Experten und Expertinnen Teil des Festivals **Science meets Fiction**.

Zusammen mit dem **Museum der Moderne Salzburg** zeigen wir monatlich bis Dezember eine ergänzende Filmreihe mit Einführungen zur derzeit laufenden Ausstellung „This World Is White No Longer. Ansichten einer dezentrierten Welt“ mit dem Eröffnungsfilm **I Am Not Your Negro**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, genießen Sie Ihren Kinosaufenthalt bei 100% Frischluft. Bleiben Sie uns treu und vor allem gesund!

Renate Wurm

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO



Regie: Weina Zhao, Judith Benedikt
Drehbuch: Weina Zhao
Kamera: Judith Benedikt
Musik: Andreas Hamza

AUSZEICHNUNGEN
Bester Dokumentarfilm
 Heimatfilmfestival Freistadt 2020
VIKTOR DOK.deutsch AWARD
 DOK.fest München 2020

ab 3. September

Premiere
Di 7. September 20:00

Zu Gast
Weina Zhao & Judith Benedikt

Moderation Sigrid Gruber (DAS KINO)

Weiyena Ein Heimatfilm

AT 2020, 96 Min, dt./Mandarin OmU

„Weiyena“ bedeutet „Wien“ auf Chinesisch. Weina Zhao wurde von ihren chinesischstämmigen Eltern nach der Stadt benannt, in der sie geboren wurde. Aufgewachsen im Spannungsfeld zwischen östlichem und westlichem Kulturkreis, begibt sie sich als Protagonistin und Co-Regisseurin auf die Suche nach ihrer persönlichen Geschichte. Der Blick in die Vergangenheit von Weinas Eltern und Großeltern bringt dem Publikum auch die bewegte Geschichte Chinas nahe: Maos Kommunismus, der Schrecken der Kulturrevolution und das globalisierte, heutige China. Dass „Heimat“ und „Familie“ im Chinesischen ein Wort sind, macht dieser Film auch durch seine einfühlsame Kameraführung spürbar.

„Ein Film, der deutlich zeigt, dass Heimat kein Ort ist, sondern etwas, was wir immer in uns tragen.“ Heimatfilmfestival Freistadt

Die Welt wird eine andere sein Copilot

DE/FR 2021, 118 Min, dt./engl./franz./arab. OmU

Asli und Saeed verlieben sich auf einer Party. Die Deutsch-Türkin ist fasziniert vom Charme und dem Selbstbewusstsein des Sohnes reicher libanesischer Eltern. Heimlich heiraten die beiden. Damit hat Asli auch das Versprechen gegeben, die Geheimnisse ihres Mannes zu wahren. Als Saeed verschwindet, legt sich diese folgenschwere Entscheidung wie ein Schatten über Aslis Leben. Anne Zohra Berrached verknüpft in ihrem Film eine Liebesgeschichte mit der Frage nach Zugehörigkeit und Abhängigkeit. Dabei beleuchtet sie das Innenleben ihrer Protagonistin, in dem sich gesellschaftliche Machtverhältnisse widerspiegeln.

voraussichtlich
ab 3. September



Regie: Daniel Sager
Drehbuch: Marc Bauder, Daniel Sager
Kamera: Börres Weiffenbach, Daniel Sager, Anne Misselwitz, Frank Pfeiffer
Musik: Hannah Von Hübenet, John Gürtler
Mit: Bastian Obermayer, Frederik Obermaier, Andreas Gericke, Philipp Grüll, Edward Snowden

Premiere
Mo 6. September 20:00

Zu Gast
Daniel Sager

Moderation Bernhard Flieher (SN)

Hinter den Schlagzeilen

DE 2021, 90 Min, dt. OF

Frederik Obermaier und Bastian Obermayer sind die Verantwortlichen dafür, dass nicht nur die Panama Papers enthüllt wurden, sondern auch die „Ibiza-Affäre“ ans Tageslicht kam, die weltweit für Aufsehen sorgte. Diese beiden Ausnahmejournalisten der *Süddeutschen Zeitung* sind die Protagonisten des packenden Dokumentarfilms von Regisseur Daniel Sager. Er schaffte es, Zugang zu dem Investigativ-Ressort der bedeutendsten Tageszeitung Deutschlands zu bekommen und hinter die Kulissen jener journalistischen Arbeit zu blicken, die sonst nur unter strenger Geheimhaltung passiert.

„Ein fulminantes Plädoyer für die Bedeutung unabhängiger Medien als die viel zitierte ‚Vierte Gewalt‘.“

Crossing Europe Filmfestival

Der Rosengarten von Madame Vernet La fine fleur

FR 2021, 95 Min, franz. OmU

Madame Vernet war früher eine der erfolgreichsten Rosenzüchterinnen Frankreichs. Jetzt muss sie jedoch um ihren Betrieb fürchten, der von der Konkurrenz übernommen werden soll. Die rettende Lösung: Aus einem Resozialisierungsprogramm werden drei neue Angestellte engagiert. Dass die drei Neuen keine Ahnung von Botanik haben ist bald vergessen, als Madame Vernet ihre kriminellen-kreativen Fähigkeiten für sich zu nutzen weiß. Die unterhaltsame und spritzige Komödie von Pierre Pinaud erzählt in farbenprächtigen Bildern von einer selbstbewussten Frau, der die Zufälligkeit des Lebens neuen Mut schöpfen lässt.

voraussichtlich
ab 10. September



Les Apparences

Ein Wiener Seitensprung

FR 2020, 108 Min, franz. OmU

Henri und seine Frau Ève leben mit ihrem kleinen Sohn Malo in Wien. Er ist ein erfolgreicher Dirigent, sie arbeitet am Institut français. Das bourgeoise Pärchen ist der Mittelpunkt der französischen Community in der Stadt und führt ein sorgloses Leben. Bis zu dem Zeitpunkt, als sich Henri in die Lehrerin seines Sohnes verliebt. Für Ève bricht eine Welt zusammen und sie ist fest entschlossen, ihren Mann wieder zurückzugewinnen. Basierend auf dem Roman „Betrayal“ von Karin Alvtegen entwickelt der französische Regisseur Marc Fitoussi seinen packenden Ethriller mit unerwarteten Wendungen vor der prunkvollen Kulisse Wiens.

„Dunkel funkeln des Ehemelodram à la Claude Chabrol.“ Falter

Regie: Marc Fitoussi

Drehbuch: Marc Fitoussi, nach dem Roman von Karin Alvtegen

Kamera: Antoine Roch

Musik: Bertrand Burgalat

Mit: Benjamin Biolay, Karin Viard, Lucas Englander, Laetitia Dosch, Pascale Arbillot, Evelyne Buyle, Martine Schambacher

voraussichtlich
ab 10. September

Paolo Conte via con me

IT 2020, 100 Min, ital. OmU

Der italienische Liedermacher Paolo Conte schrieb als Sänger und Komponist Musikgeschichte. Seine Komposition von Adriano Celentanos „Azzurro“ machte ihn in den 1960er-Jahren weltberühmt, seine Reibeisenstimme unverkennbar bis über seinen Tod hinaus.

Regisseur Giorgio Verdelli widmet dem „italienischen Tom Waits“ wie ihn die *New York Times* einst bezeichnete, ein mitreißendes filmisches Porträt. Er lässt neben Live-Konzertmitschnitten aus den letzten dreißig Jahren in klug montierten Interviews auch Contes Weggefährterinnen Jane Birkin und Isabella Rossellini sowie Schauspieler Roberto Benigni zu Wort kommen. So schafft er es, den Geist des vielseitigen und einflussreichen Musikers auf der Leinwand wieder aufleben zu lassen.

Regie/Drehbuch: Giorgio Verdelli

Kamera: Federico Annicchiario

Musik: Paolo Conte

Mit: Paolo Conte, Roberto Benigni, Francesco De Gregori, Isabella Rossellini, Jane Birkin

voraussichtlich
ab 17. September



Hochwald

AT/BE 2020, 108 Min, dt. OF

Ein Dorf in den Südtiroler Bergen. Für den Außenseiter Mario ist die Enge der Provinz bedrückend. Er möchte tanzen und seine Homosexualität frei leben können. Mit seinem Jugendfreund Lenz fährt er nach Rom, um dort ein neues Leben zu beginnen. Doch ein tragisches Ereignis stellt Marios Pläne auf den Kopf und lässt ihn wieder in sein Heimatdorf zurückkehren.

Die Südtiroler Regisseurin Evi Romen erzählt in ihrem Regie-debüt von der Identitätssuche eines jungen Mannes, die von schmerzhaften Berg- und Talfahrten geprägt ist. Mit vielen dramatischen Wendungen ist *Hochwald* ein queerer Anti-Heimatfilm mit einem umwerfenden Thomas Prenn in der Hauptrolle.

„Ein hochspannendes Drama um einen tanzenden Außenseiter, der seinen Platz im Leben sucht.“ orf.at

Regie/Drehbuch: Evi Romen

Kamera: Martin Gschlacht, Jerzy Palacz

Musik: Florian Horwath

Mit: Thomas Prenn, Noah Saavedra, Josef Mohamed, Ursula Scribano-Ofner, Elisabeth Kanettis, Katja Lechthaler

Premiere
Di 14. September 20:00



Zu Gast
Evi Romen

Moderation Sigrid Gruber (DAS KINO)

AUSZEICHNUNGEN

Großer Diagonale Preis – Spielfilm · Diagonale 2021

Beste männliche Hauptrolle · **Bestes Kostümdesign** · **Beste Musik**
Österreichischer Filmpreis 2021

Bester Film · Zürich Film Festival 2020

Bester Spielfilm · Film Festival Bozen 2021



Regie: Claus Drexel
Drehbuch: Olivier Brunhes, Claus Drexel
Kamera: Philippe Guilbert
Musik: Valentin Hadjadj
Mit: Catherine Frot, Mahamadou Yaffa, Jean-Henri Compere, Richna Louvet, Raphael Thiery, Farida Rahoudaj, Dominique Frot

Unter den Sternen von Paris

Sous les étoiles de Paris

FR 2020, 86 Min, franz. OmU

Christine ist obdachlos und lebt schon seit vielen Jahren unter den Brücken von Paris. In einer schicksalhaften Nacht steht plötzlich ein kleiner Junge vor ihrem Lager. Suli kommt aus Eritrea, spricht kein Französisch und sucht verzweifelt nach seiner Mutter, von der er auf der Flucht getrennt wurde. Christine macht sich mit ihm auf die Suche nach ihr.

Regisseur Claus Drexel hat sich bereits in seinen früheren Filmen dokumentarisch mit dem Thema Obdachlosigkeit auseinandergesetzt. In seinem ersten Kinospießfilm verbindet er gekonnt seinen präzisen, dokumentarischen Blick mit poetischem Realismus und entwickelt so eine bewegende Geschichte voller magischer, hoffnungsvoller Momente.

voraussichtlich
ab 17. September

Regie: Tizza Covi, Rainer Frimmel
Drehbuch/Kamera: Rainer Frimmel
Mit: Alois Schmutzer, Kurt Girk

Aufzeichnungen aus der Unterwelt

AT 2020, 116 Min, dt. OF

Wien in den 1960er-Jahren. In den Vorstadtbeisln treiben der „König der Unterwelt“ Alois Schmutzer und die Wienerlied-Legende Kurt Girk ihr Unwesen. Von Glücksspielen, Bandenrivalitäten, Justizskandalen und Haftstrafen erzählen die beiden Männer und lassen dabei eine längst vergangene Zeit aufleben. Das preisgekrönte Regieduo Tizza Covi und Rainer Frimmel begibt sich in die Wiener Unterwelt und hält dabei auf etlichen Super 16 mm-Filmrollen in perfekt kadrierten Schwarz-Weiß-Bildern ein Stück Zeitgeschichte fest.

„Liebeserklärung an ein vergangenes Wien und ein Sittenbild der österreichischer Nachkriegsgeschichte zugleich.“ Stadtkino

voraussichtlich
ab 24. September

AUSZEICHNUNGEN
Großer Diagonale Preis – Dokumentation
 Diagonale 2021
Beste Kino-Dokumentation
 Romy Verleihung 2020

Regie/Kamera: Pavel Cuzuioc
Produzent: Lukas V. Rinner (Salzburg)

Premiere
Do 16. September 20:00

Bitte warten

AT 2020, 86 Min, rumän./bulg./ukrain./russ./engl./franz. OmU

Kommunikation ist alles. Doch nicht überall in der vermeintlich vernetzten Welt funktioniert sie – und schon gar nicht immer einwandfrei. Der Dokumentarfilm *Bitte warten* des moldawischen Regisseurs Pavel Cuzuioc begleitet Telekommunikationstechniker in Moldawien, Bulgarien, Rumänien und in der Ukraine beim Außendienst.

Mit unerschütterlicher Geduld und einer großen Portion Humor werden Kabel entwirrt, Satellitenschüsseln repariert und Modems installiert. Jeder Auftrag ist gleichzeitig auch ein Einblick in einen eigenen Mikrokosmos. In den Wohnzimmern und Gärten begegnen die Männer in Blau alten Frauen, Kriegsveteranen und selbsternannten Philosophen.

Fast scheint es so, als ob die osteuropäischen Kommunikationstechniker nicht nur reine Dienstleister sind, sondern den modernen Turmbau zu Babel steuern würden.

„Ein angemessenes Denkmal für die Arbeiter, die alles tun, um den Kitt in den Fugen der entfremdeten Welt zu retten.“
 goEAST Filmfestival

AUSZEICHNUNGEN
Preis der Int. Filmkritik · goEAST Film Festival Wiesbaden 2021
Erste Bank MehrWERT-Filmpreisanerkennung · Viennale 2020



Pavel Cuzuioc © Filmarbeiten



Lukas V. Rinner © Tizza Nobogy

Zu Gast
Pavel Cuzuioc
Lukas V. Rinner

Moderation Martin Hasenöhrl



Ein Clown | Ein Leben

AT 2021, 101 Min, dt. OF

Regie/Schnitt: Harald Aue
Kamera: Michael Gartner, Anna Balti
Musik: Ernst Molden & Der Nino aus Wien
Mit: Bernhard Paul, Vivi Paul, Fulgenci Mestres, Marco Antonio Vega

Einmal ein Clown – immer ein Clown. Von Kindheit an war es Bernhard Pauls großer Traum, in seinem eigenen Zirkus aufzutreten. Mit der Gründung des weltberühmten Zirkus Roncalli konnte er sich diesen Wunsch erfüllen – als Clown Zippo schrieb er Geschichte.

In seinem einfühlsamen, ungeschminkten Porträt begleitet Filmemacher Harald Aue die Rückkehr Bernhard Pauls in die Manege. *Ein Clown | Ein Leben* erzählt vom Ende einer Ära, dem Scheitern, Neubeginn und der Magie des Applauses. Nicht zuletzt mithilfe des wunderbaren, eigens dafür komponierten Soundtracks von Ernst Molden & Der Nino aus Wien überträgt der Film die Faszination Zirkus direkt von der Manege in den Kinosaal.

„Ein vielschichtiges Porträt eines vielschichtigen Mannes“ orf.at

voraussichtlich
ab 24. September

The Father

GB 2020, 98 Min, engl. OmU

Regie: Florian Zeller
Drehbuch: Christopher Hampton, Florian Zeller nach seinem gleichnamigen Theaterstück
Kamera: Ben Smithard
Musik: Ludovico Einaudi
Mit: Anthony Hopkins, Olivia Colman, Rufus Sewell, Mark Gatiss, Imogen Poots

AUSZEICHNUNGEN
Oscar 2021 · Bester Hauptdarsteller · Bestes adaptiertes Drehbuch

voraussichtlich
ab 24. September

Anne hat sich jahrelang um ihren dementen Vater Anthony gekümmert. Doch langsam hat sie keine Kraft mehr und möchte endlich ihr Leben selbst gestalten. Der Plan, London zu verlassen und mit ihrem Mann Paul nach Paris zu ziehen, versetzt ihren Vater jedoch in Unruhe. Die neue Pflegekraft Laura soll ihn unterstützen, doch Anthony zeigt sich Laura gegenüber nicht nur von seiner charmanten Seite.

In seiner Oscar-gekrönten Rolle lässt Anthony Hopkins mit beindruckender Authentizität das Publikum den Verlust der Wirklichkeit im wahrsten Sinne des Wortes „erleben.“

The Father ist die Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von Regisseur Florian Zeller, das auf der Geschichte seiner eigenen Großmutter basiert.



Schachnovelle

DE/AT 2021, 100 Min, dt. OF

Regie: Philipp Stölzl
Drehbuch: Eldar Grigorian, nach der Novelle von Stefan Zweig
Kamera: Thomas W. Kiennast
Musik: Ingo Frenzel
Mit: Oliver Masucci, Rolf Lassgård, Albrecht Schuch, Samuel Finzi, Birgit Minichmayr, Andreas Lust, Lukas Miko, Maresi Riegner

Premiere
Fr 24. September 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

In Kooperation mit dem
Stefan Zweig Zentrum

Wien, 1938. Noch bevor der Anwalt Josef Bartok mit seiner Frau Anna in die USA fliehen kann, wird er von der Gestapo verhaftet. Als Vermögensverwalter des Adels soll er dem Gestapo-Kommandanten Böhm Zugang zu den Konten seiner Klienten ermöglichen. Als Bartok jegliche Kooperation verweigert, kommt er in Isolationshaft. Vor der völligen Verzweiflung rettet ihn ein Schachbuch, das ihm zufällig in die Hände fällt. Ohne Schachbrett und Figuren lernt er die berühmtesten Schachpartien auswendig.

Die lang erwartete Neuverfilmung der berühmten Novelle von Stefan Zweig beeindruckt mit einem hochkarätigen Schauspielensemble. Oliver Masucci überzeugt als Bartok, Birgit Minichmayr als seine Frau Anna und Shooting-Star Albrecht Schuch als Gestapo-Kommandant.

Der Hochzeitsschneider von Athen

GR/DE 2020, 100 Min, griech. OmU

Regie: Sonia Liza Kenterman
Drehbuch: Sonia Liza Kenterman, Tracy Sunderland
Kamera: George Michelis
Mit: Dimitris Imellos, Tamila Koulieva, Thanasis Papageorgiou, Stathis Stamoulakatos, Dafni Michopoulour

AUSZEICHNUNG
Bester Griechischer Film
 Thessaloniki Filmfestival 2020

voraussichtlich
ab 24. September

Nikos ist Schneider aus Leidenschaft. Als seine Herrenschniderei vor dem Bankrott steht, setzt er auf ein neues Geschäftsmodell: Hochzeitskleider. Inmitten von Tüll und Pailletten erwacht nicht nur seine Schneiderei zu neuem Leben, sondern auch Nikos selbst. Seine Nachbarin Olga unterstützt ihn als Modeberaterin und wird bald mehr für ihn als nur eine Arbeitskollegin. Mit viel Gefühl, feinem Witz und farbenprächtigen Bildern erzählt die griechisch-deutsche Regisseurin Sonia L. Kenterman in ihrer romantischen Komödie von der Chance im Leben, neue Wege zu gehen.



Regie/Drehbuch: Arman T. Riahi
Kamera: Mario Minichmayr
Musik: Karuan Marouf
Mit: Aleksandar Petrovic, Maria Hofstätter, Luna Jordan, Andreas Lust, Sibel Kekilli, Karl Fischer

AUSZEICHNUNGEN

Beste Film, Bestes Drehbuch
 Max Ophüls Preis 2021
Beste Schnitt, Thomas-Pluch-Drehbuchpreis
 Diagonale 2021

Fuchs im Bau

AT 2020, 103 Min, dt. OF

Lehrer Hannes Fuchs tritt seinen neuen Job in der Gefängnis-schule an. Dort trifft er auf die Kollegin Elisabeth Berger, die mit ihrer ungewöhnlichen Unterrichtsmethode nicht nur die jugendlichen Häftlinge, sondern auch die Gefängnisleitung fest im Griff hat.

Ein kraftvoller Film über das Erwachsenwerden, Identitätsfindung und Courage.

Regie/Drehbuch: Chloé Zhao
Kamera: Joshua James Richards
Musik: Ludovico Einaudi
Mit: Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Swankie, Bob Wells

AUSZEICHNUNGEN

Oscar · Beste Film · Beste Regie · Beste Hauptdarstellerin 2021
Golden Globe · Beste Film · Beste Regie 2021
Publikumspreis · Chicago Int. Filmfestival 2020

Nomadland

US 2020, 107 Min, engl. OmU

Fern hat alles verloren. Kurzerhand packt sie ihre Sachen und zieht in ihrem Van los, um ein Leben außerhalb der gesellschaftlichen Normen auszuprobieren.

Ein mehrfach oscarprämiertes Roadmovie der anderen Art, das zeigt, was Freiheit alles bedeuten kann.

Regie: Maria Schrader
Drehbuch: Jan Schomburg, Maria Schrader, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Emma Braslavsky
Kamera: Benedict Neuenfels
Musik: Tobias Wagner
Mit: Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier

AUSZEICHNUNGEN

Silberner Bär · Beste Hauptdarstellerin
 Berlinale 2021

Ich bin dein Mensch

DE 2021, 104 Min, dt. OF

Die erfolgreiche Wissenschaftlerin Alma wird von ihrer Kollegin zu einem Experiment überredet: Sie soll für drei Wochen mit dem humanoiden Roboter Tom zusammenleben, der so programmiert wurde, dass er für sie der perfekte Lebenspartner ist. Eine melancholisch-absurde Liebesgeschichte aus der (nahen) Zukunft!

Regie: Martin Provost
Drehbuch: Martin Provost, Séverine Werba
Kamera: Guillaume Schiffman
Musik: Grégoire Hetzel
Mit: Juliette Binoche, Yolande Moreau, Noémie Lvovsky

Die perfekte Ehefrau La bonne épouse

FR 2021, 109 Min, franz. OmU

Frankreich 1968: Paulette führt eine Haushaltsschule, die kurz vor dem Ruin steht. Als wäre das nicht genug, wirbelt der Wind der feministischen 68er-Bewegung aus Paris auch ihre Schülerinnen ordentlich durcheinander. Eine unterhaltsame Komödie über das Aufweichen von festgefahrenen Werten mit einer grandiosen Juliette Binoche in der Hauptrolle.

Regie: Thomas Vinterberg
Drehbuch: Thomas Vinterberg, Tobias Lindholm
Kamera: Sturia Brandth Grøvien
Mit: Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang, Lars Ranthe, Maria Bonnevie, Helene Reingaard Neumann

AUSZEICHNUNGEN

Oscar · Bester Internationaler Film 2021
Beste Film · Beste Regie · Bestes Drehbuch · Bester Hauptdarsteller · Europäischer Filmpreis 2021
Beste Nordischer Film · Filmfestival Göteborg 2021

Der Rausch Druk

DK 2020, 115 Min, dän. OmU

Martin ist in der Midlife-Crisis und beschließt, mit seinen Lehrerkollegen ein Experiment zu starten: Wie fühlt es sich an, mit konstant erhöhtem Alkoholpegel den Alltag zu bewältigen? *Der Rausch* ist eine bitter-komische Darstellung der Auswirkungen von Alkohol und gleichzeitig eine nüchterne Analyse über menschliche Abgründe.

Regie: David Clay Diaz
Drehbuch: David Clay Diaz, Senad Halilbasic
Kamera: Julian Krubasik
Mit: Lukas Miko, Verena Altenberger, Barbara Romaner, Mehdi Meskar, Alexander Srtschin, Wonderful Idowu, Benjamin Petrovic, Thomas Otrok

Me We

AT 2020, 115 Min, dt. OF

Vier Menschen, vier Überzeugungen: Marie hilft Menschen in Seenot. Marcel gründet einen Geleitschutz für Frauen vor „übergriffigen Migranten“. Petra nimmt einen Geflüchteten auf. Und der Asylheimleiter Gerald wird von einem Bewohner auf die Probe gestellt. Unweigerlich prallen in *Me We* linke und rechte Weltanschauung aufeinander.



Regie/Drehbuch: Lee Isaac Chung
Kamera: Lachlan Milne
Musik: Emile Mosseri
Mit: Steven Yeun, Yeri Han, Alan S. Kim, Noel Cho, Darryl Cox

AUSZEICHNUNGEN
Oscar 2021 · Beste Nebendarstellerin
Golden Globe 2021 · Bester intern. Film
Bestes Drehbuch
 Dublin International Filmfestival 2021

Minari Wo wir Wurzeln schlagen

US 2020, 115 Min, korean./engl. OmU

Jacob beschließt, mit seiner koreanischen Familie auf eine kleine Farm in Arkansas zu ziehen. Als die Großmutter aus Korea zu ihnen zieht, wird das Familienleben plötzlich auf den Kopf gestellt.

Regisseur Lee Isaac Chung erzählt mit Minari seine ganz persönliche Geschichte über das, was ein Zuhause wirklich ausmacht.

Regie: Dominik Graf
Drehbuch: Constantin Lieb, Dominik Graf, nach dem Roman „Der Gang vor die Hunde“ von Erich Kästner
Kamera: Hanno Lentz
Musik: Sven Rossenbach, Florian von Volke
Mit: Tom Schilling, Saskia Rosendahl, Albrecht Schuch, Luise Aschenbrenner, Meret Becker, Anne Bennent

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

DE 2021, 176 Min, dt. OF

Berlin 1931. Der junge Werbetexter Jakob Fabian gerät in eine Abwärtsspirale, als er sich in die schöne Schauspielerin Cornelia verliebt.

Dominik Graf hat die Verfilmung des autobiografischen Romans von Erich Kästner pointiert, kaltschnäuzig, flott und doch mit einer leichten Melancholie kongenial umgesetzt.

Regie/Drehbuch: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl
Kamera: Anna Hawliczek, Carolina Steinbrecher
Musik: David Öllner
Mit: Stefanie Sargnagel, Hilde Dalik, Michael Ostrowski, Thomas Gratzner, Margarethe Tiesel, Voodoo Jürgens

Sargnagel Der Film

AT 2020, 98 Min, dt. OF

Das Buch „Fitness“ von Stefanie Sargnagel soll verfilmt werden. Einzige Bedingung seitens der Filmförderung: Sargnagel soll sich selbst spielen. Neben der Autorin tauchen auch zahlreiche Akteure und Akteurinnen der Wiener Szene auf, um den österreichischen Kulturbetrieb satirisch zu sezieren.

„Ein Film, in dem sich Fiktion und Realität überlagern wie nach einer durchzechten Nacht im Lieblingsbeisl.“ Diagonale

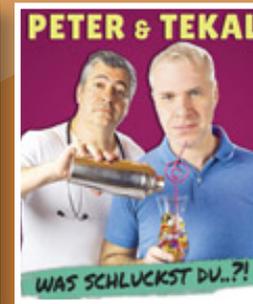
AUSZEICHNUNG
Diagonale-Schauspielpreis für Hilde Dalik
 Diagonale 2021



DO 02.09.



DO 09.09.



FR 10.09.



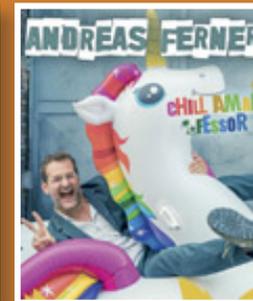
Tagesaktuelles Programm
 und weitere Infos unter
www.oval.at



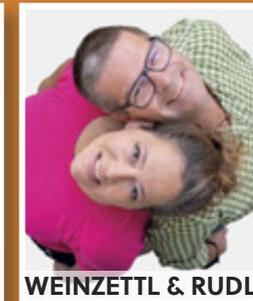
DO 16.09.



DO 23.09.



FR 24.09.



DO 30.09.

KINO IM OVAL

MI 19:30 UHR

SA 17:00 UHR

Gaza Mon Amour	MI 01.09., SA 11.09.
Nomadland	SA 04.09.
Fabian oder der Gang vor die Hunde	MI 08.09., SA 18.09.
Minari	MI 15.09., SA 25.09.
Sargnagel – Der Film	MI 22.09.
Parfum des Lebens	MI 29.09.

KINDERKINO 15:00 UHR

Das doppelte Lottchen	FR 03.09.
Mein Freund Poly	SA 04.09., FR 10.09., SA 18.09.
Emil und die Detektive	SA 11.09., FR 17.09., FR 24.09.
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft	SA 25.09.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE 15:00 UHR

Kasperl auf der Kokosnuss-Insel	MI 22.09.
---------------------------------	-----------

Tickets: Kartenbüro Neubaur +43 662 845110 und www.oval.at
 Impressum: OVAL – Die Bühne im EUROPARK, Agentur Steinkellner Schwarz



- 03** **Fr** **STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK**
20:15 | **A PAGE OF MADNESS** (S. 24)
Mit der Linzer Band **Okabre**

- 04** **Sa** **DAS KINO KIDS**
| **MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL** (S. 28)

- 05** **So** **DAS KINO KIDS**
| **MEIN FREUND POLY** (S. 28)

- 06** **Mo** **PREMIERE**
20:00 | **HINTER DEN SCHLAGZEILEN** (S. 5)
Regisseur **Daniel Sager** zu Gast

- 07** **Di** **PREMIERE**
20:00 | **WEIYENA – EIN HEIMATFILM** (S. 4)
Regisseurinnen **Weina Zhao** und **Judith Benedikt** zu Gast



- 09** **Do** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
19:30 | **IN THE MOOD FOR LOVE** (S. 20)
Einführung: **Helmut Hollerweger**

- 11** **Sa** **DAS KINO KIDS**
| **MEIN FREUND POLY** (S. 28)

- 12** **So** **DAS KINO KIDS**
| **MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL** (S. 28)

- 13** **Mo** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **AS TEARS GO BY** (S. 21)

- 14** **Di** **PREMIERE**
20:00 | **HOCHWALD** • Regisseurin **Evi Romen** zu Gast (S. 7)

- 15** **Mi** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **DAYS OF BEING WILD** (S. 21)

- 16** **Do** **PREMIERE**
20:00 | **BITTE WARTEN** • Regisseur **Pavel Cuzuic**
und Produzent **Lukas V. Rinner** zu Gast (S. 9)

- 17** **Fr** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **CHUNGKING EXPRESS** (S. 22)

- 18** **Sa** **DAS KINO KIDS** (S. 12)
| **HILFE, ICH HABE MEINE FREUNDE GESCHRUMPT** (S. 28)

- 19** **So** **FILMMATINEE & ÖSTERREICH-PREMIERE**
11:00 | **MARKO FEINGOLD – EIN JÜDISCHES LEBEN** (S. 25)

- FILMMATINEE**
11:30 | **ICH BIN DEIN MENSCH** (S. 29)

- DAS KINO KIDS** (S. 12)
| **HILFE, ICH HABE MEINE FREUNDE GESCHRUMPT** (S. 28)

- ÖSTERREICH-PREMIERE**
18:00 | **MARKO FEINGOLD – EIN JÜDISCHES LEBEN** (S. 25)

- 20** **Mo** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **FALLEN ANGELS** (S. 22)

- MUSEUM DER MODERNE SALZBURG PRÄSENTIERT**
19:30 | **I AM NOT YOUR NEGRO** (S. 26)
Einführung **Jürgen Tabor**

- 21** **Di** **PREMIERE #WELT-ALZHEIMERTAG**
20:00 | **ALLES IST JETZT** (S. 24)

- 22** **Mi** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **HAPPY TOGETHER** (S. 23)

- 24** **Fr** **PREMIERE**
19:30 | **SCHACHNOVELLE**
Einführung **Manfred Mittermayer** (S. 11)

- WORLD OF WONG KAR-WAI**
18:00 | **IN THE MOOD FOR LOVE** (S. 20)

- 25** **Sa** **DAS KINO KIDS**
| **HILFE, ICH HABE MEINE FREUNDE GESCHRUMPT** (S. 28)

- 26** **So** **FILMMATINEE**
11:00 | **DIE PERFEKTE EHEFRAU** (S. 29)

- FILMMATINEE**
11:30 | **RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN** (S. 29)

- DAS KINO KIDS** (S. 12)
| **HILFE, ICH HABE MEINE FREUNDE GESCHRUMPT** (S. 28)

- 27** **Mo** **WORLD OF WONG KAR-WAI**
17:00 | **2046** (S. 23)

- 28** **Di** **SCIENCE MEETS FICTION**
19:30 | **THE DAY THE EARTH STOOD STILL** (S. 27)
Einführung **Julia Grillmayr**

- 30** **Do** **SCIENCE MEETS FICTION**
19:00 | **INTERSTELLAR** • Einführung **Bettina Anderl** (S. 27)



NEUE FILME IM SEPTEMBER

- **WEIYENA – EIN HEIMATFILM** ab 3. 9.
- **DER ROSENGARTEN v. MADAME VERNET** ab 10. 9.
- **LES APPARENCES** ab 10. 9.
- **PAOLO CONTE – VIA CON ME** ab 17. 9.
- **DER HOCHZEITSSCHNEIDER v. ATHEN** ab 24. 9.
- **SCHACHNOVELLE** ab 24. 9.

Detaillierter Wochen-Spielplan
und Kinotickets online
Einfach & ohne Registrierung!



Regie/Drehbuch: Grégory Magne
Kamera: Thomas Rames
Musik: Gaëtan Roussel
Mit: Emmanuelle Devos, Grégory Montel, Gustave Kervern, Sergi López

Parfum des Lebens Les parfums

FR 2019, 100 Min, franz. OmU

Für Chauffeur Guillaume Favre ist die ehemalige Star-Parfumeurin Anne Walberg eine rätselhafte Stammkundin. Als Anne einen Rückfall erleidet und plötzlich nichts mehr riecht, verändert sich damit auch Guilllaumes Leben.

Mit *Parfum des Lebens* zeigt Regisseur Grégory Magne ein intensives Spiel der leisen Töne, voller Humor und Situationskomik.

Regie/Drehbuch: Franziska Stünkel
Kamera: Nikolai von Graevenitz
Musik: Sebastian Karim Elias
Mit: Lars Eidinger, Luise Heyer, David Striesow, Florian Anderer, Peter Lohmeyer

Nahschuss

DE 2021, 116 Min, dt. OF

Inspiriert von der Lebensgeschichte von Dr. Walter Teske, der 1981 als letzter Bürger der DDR hingerichtet wurde, gelingt Regisseurin Franziska Stünkel ein eindringliches Plädoyer gegen die Todesstrafe. Ausnahmeschauspieler Lars Eidinger überzeugt in seinem Kampf gegen ein erbarmungsloses System, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Regie/Drehbuch: Matthew Bissonnete
Kamera: Jonathon Cliff
Musik: Stephen Rennicks
Mit: Gabriel Byrne, Jessica Paré, Brian Gleeson, Suzanne Clement, Karelle Tremblay, Antoine-Olivier Pilon

Death of a Ladies' Man

CA/IE 2020, 100 Min, engl. OmU

Der trinkfeste Frauenheld Samuel O'Shea hat schon bessere Tage gesehen. Seine zweite Ehe ist am Ende und seine erste Frau und seine zwei erwachsenen Kinder wenden sich von ihm ab. Plötzlich beginnt Samuel surreale Halluzinationen zu bekommen.

Inspiriert von Leonard Cohen und begleitet von einigen seiner schönsten Lieder, erzählt der Film die Geschichte eines College-Professors, dessen Leben eine Reihe von unvorstellbaren Wendungen nimmt.

„Ein Film wie ein Leonard Cohen Song“ CBC

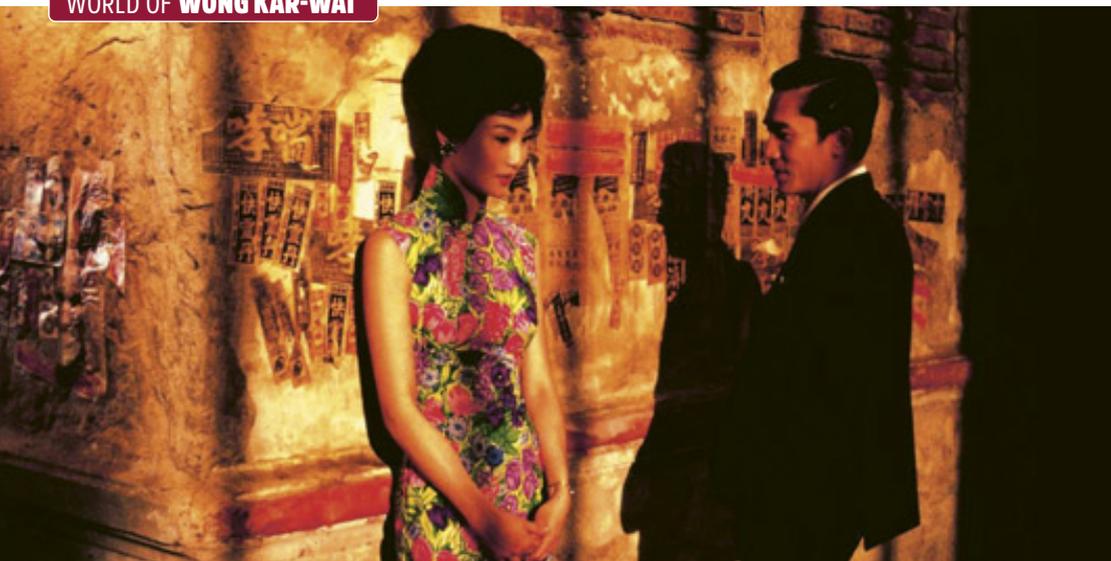


World of Wong Kar-Wai

Wie kaum ein anderer Regisseur der jüngeren Kinogeschichte hat der aus Hongkong stammende Wong Kar-Wai (1958 in Shanghai geboren) eine eigene, unverwechselbare Bildersprache geschaffen. Der fast tänzerisch durch die Luft wirbelnde Zigarettenrauch, die in der Nacht verschwindenden U-Bahn-Züge, sorgfältig choreografierte Blicke, die verwischten Bewegungsabläufe und die kunstvollen Zeitraffer und Zeitlupen, bei denen die Zeit rast und gleichzeitig fast stehen zu bleiben scheint, sind nur einige der immer wiederkehrenden Motive.

Einen entscheidenden Beitrag zu diesen visuellen Bilderzaubereien liefert sein kongenialer australischer Kameramann Christopher Doyle. Dessen perfekt arrangierte Stimmungsbilder verschmelzen dabei stets mit einem erlesenen Soundtrack, der wesentlich für die soghafte, rhythmische Wirkung der Filme verantwortlich ist. Die Handlung selbst ist in Wong Kar-Wai-Filmen zweitrangig. Die Helden in diesen Großstadtgeschichten sind ziellose Herumtreiber, einsame Träumer, sehnsüchtige Polizisten, Frauenhelden, Barfrauen und Profikiller. Ihre Einsamkeit verwandelt der Regisseur stets in wunderbare Elegien der Melancholie und Sehnsucht. Während sich Hongkongs Filmindustrie 2021 verstärkt dem Zugriff von Festlandchina ausgesetzt sieht, wirken Wong Kar-Wais Filme von der neongrellen Nachtwelt Hongkongs mittlerweile wie kinematografische Erinnerungen an eine große, verblassende Kino-Ära.

Helmut Hollerweger



Regie/Drehbuch: Wong Kar-Wai
Kamera: Christopher Doyle, Pin Bing Lee
Musik: Michael Galasso, Shigeru Umebayashi
Mit: Maggie Cheung, Tony Leung Chiu Wai, Ping Lam Siu, Rebecca Pan, Kelly Lai Chen, Tung Cho Cheung

AUSZEICHNUNGEN

Bester Hauptdarsteller
Sarajevo Film Festival 2019
Bester Hauptdarsteller · Beste Kamera
Filmfestspiele Cannes 2000
Beste Hauptdarstellerin
Durban Filmfestival 2000
Beste Regie
Montréal Filmfestival 2000
Bester Internationaler Film
Europäischer Filmpreis 2000



Einführung
Helmut Hollerweger
Do 9. September 19:30

Weitere Vorstellung
Fr 24. September 18:00

In the Mood for Love

HK/CN 2000, 98 Min, Kantonesisch/engl./franz. OmU

Hongkong 1962. Der Zeitungsredakteur Chau bezieht mit seiner Ehefrau eine neue Wohnung in einem Haus der Shang-hai-Community. Dort trifft er bald auf Li-zehn, eine wunderschöne junge Frau, die ebenfalls mit ihrem Mann gerade erst eingezogen ist. Bald werden sie gute Freunde, bis sie eines Tages feststellen müssen, dass ihre Ehepartner eine Affäre miteinander haben. Diese Erkenntnis löst ein verwirrendes und gleichzeitig gefährliches Spiel aus.

Als Symphonie der Großstadt hat Wong Kar-Wai den Film über die Sehnsüchte von Liebenden exakt komponiert – ohne Drehbuch. Und dennoch bleibt nichts dem Zufall überlassen.

„Ein faszinierender, formvollendeter Film, der ein höchst differenziertes Bild seelischer Befindlichkeiten zeichnet.“

Lexikon des internationalen Films

„Der bis ins kleinste Detail durchkomponierte Film ist ein getragenes, höchst visuell und musikalisches Ballett über die Verwirrung der Gefühle.“ prisma.de



As Tears Go By

HK 1988, 95 min, kanton. OmU

Wong Kar-Wais Spielfilmdebüt ist eine bemerkenswerte Mischung aus Motiven des Gangstermelodrams und einem Liebesfilm. Die Erzählung von Ah Wah, einem abgebrühten Kleinkriminellen, der seinen jungen Blutsbruder Fly immer wieder aus groben Schwierigkeiten retten muss und selbst ins Schlamassel hineingerät, als er sich in seine Cousine Ngor verliebt, deutet den poetisch-exzentrischen Stil des Autorenfilmers voraus und nimmt spätere Ästhetiken und Themen vorweg.

As Tears Go By ist eine schäbig-schöne Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des knallharten Gangstermilieus und der urbanen Verlorenheit, mal in langen, intensiven Einstellungen, dann wieder mit hektischen, brutalen Sequenzen, was die Zerrissenheiten der Protagonisten auf eindrucksvolle Weise widerspiegelt.

AUSZEICHNUNG

Bester Nebendarsteller
Hongkong Film Awards 1989

Mo 13. September 18:00

Days of Being Wild

HK 1990, 100 Min, Kantonesisch/Tagalog/engl./Mandarin OmU

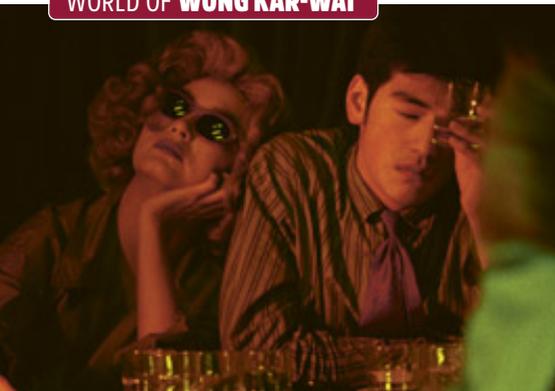
Im Zentrum dieses erotischen Reigens steht ein Playboy, der sich die Zeit mit sexuellen Abenteuern vertreibt. Ziel- und lustlos durchstreift er das Hongkong der frühen 1960er-Jahre. Wie in einem Kaleidoskop kommt es dabei zu Begegnungen, die sich gleich wieder verlieren. Die eigentliche Handlung des Films bleibt dabei marginal, denn die bedeutendste Errungenschaft des Films ist die Entdeckung von Zeit als wesentliches Element im Leben. Für seinen zweiten Film versammelte Wong Kar-Wai die besten Talente des Hongkong-Kinos jener Zeit. Das Werk floppte beim Filmstart, gilt heute jedoch als einer seiner besten Filme. Es ist Wong Kar-Wais erste Zusammenarbeit mit Kameramann Christopher Doyle, der durch seine hochgradig stilisierten Bilder eine ganze Generation von Filmschaffenden in Asien prägen sollte.

Regie: Wong Kar-Wai
Drehbuch: Jeffrey Lau, Kar-Wai Wong
Kamera: Christopher Doyle
Musik: Terry Chan
Mit: Leslie Cheung, Maggie Cheung, Carina Lau, Andy Lau

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film · Beste Regie · Beste Kamera · Bester Hauptdarsteller
Hongkong Film Awards 1991
Beste Regie · Beste Kamera
Asia-Pacific Film Festival 1991

Mi 15. September 18:00



Chungking Express

HK 1994, 98 Min, Kantonesisch/engl./japan. OmU

Hongkong: Dieser Megacity setzte setzte Wong Kar-Wai mit seinem bis dahin erfolgreichsten Film erneut ein Denkmal. Im hitzigen Neon-Dschungel von Drogen, Dealern und Junkies siedelt er seine poetische Liebesgeschichte an, die von zwei Polizisten erzählt: Beide begegnen sie, auf ganz unterschiedliche Weise, der Liebe ihres Lebens. In atemberaubendem Tempo spielt Wong Kar-Wai mit Versatzstücken des europäischen und amerikanischen Kinos, bedient sich leichtfüßig westlicher Mythen und legt diese eindrucksvoll und elegant in östliche Bilder um. *Chungking Express* brachte ihn zum Weinen, erzählte US-Regisseur Quentin Tarantino in einem Interview und brachte dieses Meisterwerk in die westlichen Kinos. Damit setzte er den Grundstein zu Wong Kar-Wais Kultstatus.

Regie/Drehbuch: Wong Kar-Wai
Kamera: Christopher Doyle, Andrew Lau
Musik: Frankie Chan, Michael Galasso, Roel A. Garcia
Mit: Takeshi Kaneshiro, Faye Wong, Tony Leung Chiu Wai, Brigitte Lin

AUSZEICHNUNGEN

Beste Hauptdarstellerin
Preis der Int. Filmkritik
 Stockholm Filmfestival 1994
Bester Film · Beste Regie · Beste Kamera
 Hongkong Film Awards 1995

Fr 17. September 18:00

Fallen Angels

HK 1995, 99 Min, japan./engl./Kantonesisch/Mandarin OmU

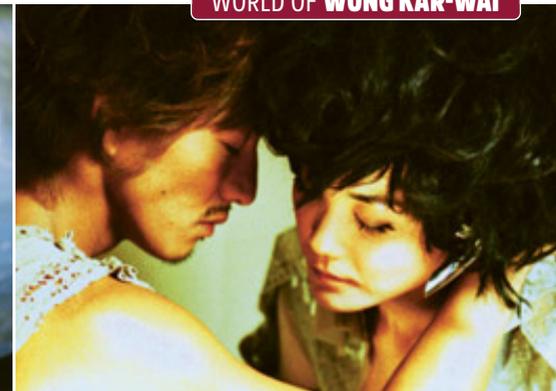
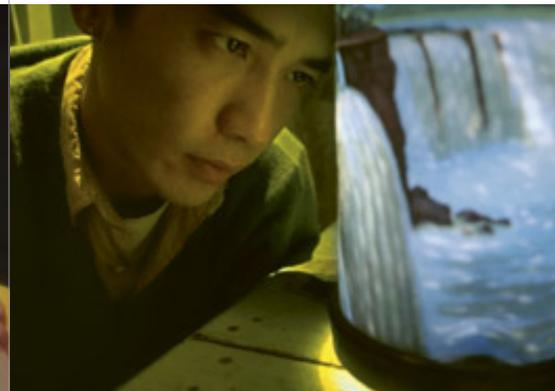
Seit 155 Tagen arbeitet „Agentin“ für „Killer“. Sie organisiert seine Aufträge, verwischt Spuren an Tatorten und verbietet sich die Liebe zu ihrem Boss. Längst seines Jobs überdrüssig, will Killer aussteigen. Doch muss er noch einen letzten Auftrag ausführen. Wie schon im Vorgänger *Chungking Express* spielt auch in *Fallen Angels* die Stadt Hongkong die heimliche Hauptrolle. In den letzten Monaten als britische Kronkolonie, bevor die Stadt an China zurückfällt, bestimmen Irritation und Hektik ihren Pulsschlag, prallen alte und neue Welt ungebremst aufeinander. In seinen Verrücktheiten und Zufällen und seiner Melancholie unerfüllter Liebe offenbart der Film die Gefühlslage einer Generation, die einer ungewissen Zukunft entgegen sieht.

Regie/Drehbuch: Wong Kar-Wai
Kamera: Christopher Doyle
Musik: Frankie Chan, Roel A. Garcia,
Mit: Takeshi Kaneshiro, Michelle Reis, Leon Lai, Charlie Yeung

AUSZEICHNUNGEN

Beste Kamera
Beste Nebendarstellerin
 Hongkong Film Awards 1996

Mo 20. September 18:00



Happy Together

HK/ CN 1997, 99 Min, Mandarin/Kantonesisch/span. OmU

Lai und Ho sind gemeinsam von Hongkong nach Buenos Aires aufgebrochen, um der Enge ihrer Heimat zu entkommen und ihre homosexuelle Beziehung frei leben zu können. Doch auf der Fahrt in den Süden des Landes verlässt Ho seinen Partner. Während Lai einen Job als Türsteher in einer Tangobar annimmt, prostituiert sich Ho. Schutzsuchend kehrt er nach vielen gewaltvollen Erlebnissen wieder zu Lai zurück. Aber ein Wiederaufflammen ihrer Liebe scheint dennoch unwahrscheinlich. *Happy Together* ist Wong Kar-Wais Versuch, geografisches Neuland zu betreten. Doch inhaltlich werden die Stadtgrenzen Hongkongs niemals verlassen. Wie Fremdkörper wirken die beiden Hauptfiguren in Südamerika, wie Figuren auf einem imaginären Schachbrett einer unantastbaren Stadtkulisse.

Regie: Wong Kar-Wai
Drehbuch: Wong Kar-Wai nach dem Roman „The Buenos Aires Affair“ von Manuel Puig
Kamera: Christopher Doyle
Musik: Danny Chung
Mit: Leslie Cheung, Tony Leung Chiu Wai, Chang Chen, Gregory Dayton

AUSZEICHNUNG

Beste Regie
 Filmfestspiele Cannes 1997

Mi 22. September 18:00

2046

HK/CN 2004, 129 Min, Kantonesisch/japan./Mandarin OmU

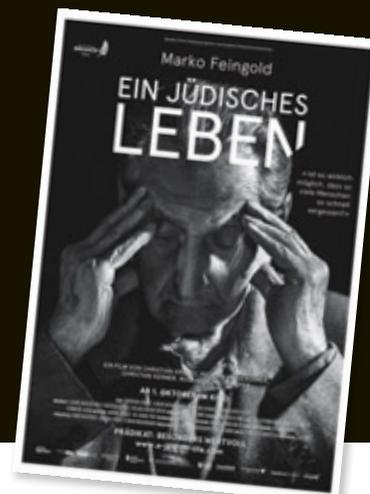
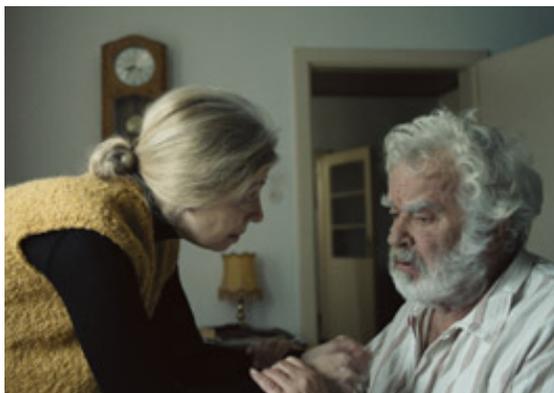
Hongkong 1966: In einem Hotelzimmer mit der Nummer 2046 schreibt der Schriftsteller Chow an einem Science-Fiction-Roman. Je weiter er seine fiktive, in der Zukunft spielende Liebesgeschichte vorantreibt, desto tiefer taucht er auch in einen Strudel von Erinnerungen an eigene Liebesaffären ein. Vor seinem inneren Auge erscheinen die drei Frauen noch einmal, die für ihn wichtig waren. Jede hat ihre unauslöschliche Spur in seiner Seele hinterlassen, doch vor allem die Gedanken an seine einzige wirkliche, unerfüllt gebliebene Liebe verfolgen ihn. Wong Kar-Wai lässt gekonnt Fantasie und sehnsuchtsvolle Erinnerungen ineinander verschwimmen und einen Sog entfalten, dem man sich nur schwer entziehen kann.

Regie/Drehbuch: Wong Kar-Wai
Kamera: Christopher Doyle, Pun-Leung Kwan
Musik: Shigeru Umebayashi
Mit: Zhang Ziyi, Tony Leung Chiu Wai, Faye Wong, Maggie Cheung

AUSZEICHNUNGEN

Preis der US-Filmkritik 2004
Bester Hauptdarsteller · Beste Kamera
 Tallinn Black Nights Filmfestival 2004
Beste Kamera · Preis der Int. Filmkritik
 Valladolid Film Festival 2004

Mo 27. September 17:00



Regie: Teinosuke Kinugasa
Drehbuch: Yasunari Kawabata, Teinosuke Kinugasa, Minoru Inuzuka, Bankō Sawada, Riichi Yokomitsu
Mit: Masao Inoue, Yoshie Nakagawa, Ayako Iijima, Hiroshi Nemoto, Misao Seki, Eiko Minami

Die Linzer Band „Kollektiv Okabre“ begleitet den Film live – ein unkonventionelles Seh- & Hörerlebnis!

Andreas Wahl Schlagzeug, Flöte
Florian Graf Gitarre
Günther Gessert Theremin, Marxophone, Gitarre
Manfred Rahofer Electronics
Thomas A. Pichler Cello, Synthesizer
Rainer F. Fehlinger Gesang

Fr 3. September 20:15

FILM MIT LIVE-MUSIK

A Page of Madness

Eine Seite des Wahnsinns · Kurutta ippēji

JP 1926, 60 Min, ohne Dialog

Die Linzer Band „Kollektiv Okabre“ widmet sich in ihrer vierten Filmkonzertreihe dem japanischen Literaturnobelpreisträger Yasunari Kawabata, der das Drehbuch zu *A Page of Madness* schrieb und Regisseur Teinosuke Kinugasa. Beide waren Mitglieder der literarischen Avantgarde-Gruppe Shinkankaku-ha in Japan. Der Film galt als verschollen, bis er 1971 in Kinugasas Lagerhaus wiederentdeckt wurde. *A Page of Madness* ist ein schreiendes Psychogramm direkt aus dem Unterbewusstsein des Menschsein. Eine vergessene Perle des Abseitigen!

PREMIERE #WELT-ALZHEIMERTAG

Alles ist jetzt

AT 2021, 46 Min, dt. OF

In der Pension, da würden Lini und Ferdinand reisen. All das machen, wofür sie wegen des Uhrenfachgeschäftes nie Zeit hatten. Dann erkrankt Ferdinand aber an Demenz. Und Lini wird damit konfrontiert, dass ihr Mann ihr allmählich entgleitet. Die Momente zwischen Vergessen und Erinnern, Tragik und Komik, stellen sie auf eine letzte große Probe, die unerwartete Erkenntnisse bringt. Feinfühlig beobachtet Regisseurin und Drehbuchautorin Veronika Penz im Abschlussfilm ihres Filmstudiums an der FH Salzburg den Weg der Akzeptanz einer pflegenden Ehefrau.

Regie/Drehbuch: Veronika Penz
Kamera: Gregor Perle
Mit: Elfriede Schüsseleder, Christian Futterknecht, Michael Peter Fischer, Inge Maux, Marion Rottenhofer, Pater Benjamin Schweighofer

**Zu Gast
 Filmteam**

Di 21. September 20:00

Regie/Drehbuch: Christian Krönes, Florian Weigensamer, Christian Kermer, Roland Schrotthofer
Kamera: Christian Kermer

**So 19. September
 11:00 & 18:00**

Zu Gast

**Hanna Feingold
 Christian Krönes
 Florian Weigensamer
 Christian Kermer
 Roland Schrotthofer**

Laudatio (11:00)
 Ludwig Laher
 Erzbischof Franz Lackner

Moderation Manfred Mittermayer

In Kooperation mit
Salzburger Nachrichten



Mit der **SN-Card** erhalten Sie einen ermäßigten Eintritt um € 6,-. Wir bitten Sie, Ihre Karten online bzw. telefonisch zu reservieren!

Filmstart ab **1. Oktober**

ÖSTERREICH-PREMIERE

Marko Feingold Ein jüdisches Leben

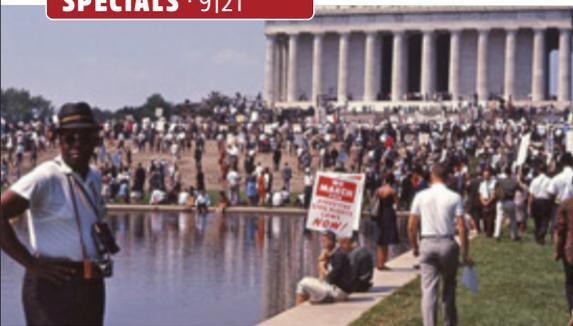
AT 2020, 114 Min, dt. OF

Marko Feingold. Holocaust-Überlebender. Fluchthelfer zehntausender KZ-Gefangener. Ehrenbürger der Stadt Salzburg. Unermüdlicher Mahner gegen das Vergessen und Verdrängen.

Geboren 1913, wuchs er in der Wiener Leopoldstadt auf. Nach einer Lehre tingelte er mit seinem Bruder Ernst als Vertreter durch Italien. 1938 wurde er anlässlich eines Aufenthalts in Wien kurz nach dem Anschluss Österreichs von den Nazis verhaftet. Er überlebte die KZ Auschwitz, Neuengamme, Dachau und Buchenwald, wo er bis zur Befreiung 1945 interniert war. Nach dem Krieg wurde er zum Fluchthelfer für ehemalige KZ-Gefangene, die er von Österreich über die Alpen nach Italien und weiter nach Palästina schleuste. Er war der älteste Jude Österreichs und Präsident der Jüdischen Kultusgemeinde der Stadt Salzburg.

Ein jüdisches Leben porträtiert eine der prägendsten Persönlichkeiten der österreichischen Zeitgeschichte. Die Regisseure Christian Kermer, Christian Krönes, Florian Weigensamer und Roland Schrotthofer dokumentieren die schicksalhaften Ereignisse und Wendungen im Leben von Marko Feingold sowie sein Überleben in der unmenschlichsten Epoche der Geschichte. Es sind warnende Erinnerungen an zukünftige Generationen – in schlichte, intime Schwarz-Weiß-Bilder gegossen. Zugleich beleuchtet der Film aktuelle politische Entwicklungen und stellt zeitlose Fragen nach Moral, Verantwortung und der Würde des Menschen.

Die Österreich-Premiere findet anlässlich von Marko Feingolds zweitem Todestag am 19. September statt.



Regie: Raoul Peck
Drehbuch: James Baldwin
Kamera: Henry Adebunjo, Bill Ross, Turner Ross
Musik: Alexei Aigui

MUSEUM DER MODERNE SALZBURG IM DAS KINO
 FILMREIHE ZUR AUSSTELLUNG **THIS WORLD IS WHITE NO LONGER. ANSICHTEN EINER DEZENTRIERTEN WELT**

I Am Not Your Negro

US/FR/BE/CH 2017, 93 Min, engl. OmU

James Baldwin war Autor und Aktivist. Seine Romane erlangten mythische Bedeutung, seine Essays waren hochpolitisch. Als er 1987 verstarb, hinterließ er das unfertige Manuskript „Remember This House“. Darin beschäftigt er sich mit der Geschichte des Rassismus in Amerika und greift dabei auf persönliche Erinnerungen an die Bürgerrechtsaktivisten Malcolm X, Medgar Evers und Martin Luther King zurück.

Regisseur Raoul Peck erzählt eine mitreißende Geschichte der Bürgerrechtsbewegung, die stets auch die Gegenwart im Auge hat.

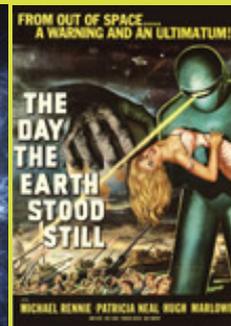
Nächster Termin: 11. Oktober *Queen & Slim* mit Einführung

Mo 20. September 19:30

Einführung Jürgen Tabor
 (Kurator der Ausstellung, Museum der Moderne Salzburg)

In Kooperation mit
Museum der Moderne Salzburg

Ermäßigter Eintritt
 mit einem Museum der Moderne Salzburg-Ticket



Regie: Robert Wise
Drehbuch: Edmund H. North nach einer Geschichte von Harry Bates
Kamera: Leo Tover
Musik: Bernard Herrmann
Mit: Michael Rennie, Patricia Neal, Hugh Marlowe, Sam Jaffe

The Day the Earth Stood Still

US 1951, 94 Min, engl. OmU

Klaatu, ein Außerirdischer in Menschengestalt, kommt als Abgesandter zur Erde, um eine Botschaft zu überbringen und wird mit einer Welt voller Ambivalenzen konfrontiert.

Die Botschaft des Films: Die Menschheit ist auf dem besten Weg, es gehörig zu vermasseln!

Einführung: Julia Grillmayr (Abt. f. Kulturwissenschaften, Kunstuni Linz)

Di 28. September 19:30

Regie: Christopher Nolan
Drehbuch: Jonathan Nolan, Christopher Nolan
Kamera: Hoyte Van Hoytema
Musik: Hans Zimmer
Mit: Matthew McConaughey, Anne Hathaway, David Gyasi, Wes Bentley, Matt Damon, Michael Caine, Jessica Chastain

Interstellar

US 2014, 169 Min, engl. OmU

Die Zeit der Menschheit auf der Erde geht zu Ende. Im Geheimen forscht die offiziell aufgelöste NASA am Bau großer Raumstationen, die es der Menschheit ermöglichen sollen, zu fernen Planeten zu reisen, um eine neue Welt aufzubauen. *Interstellar* führt uns die Möglichkeit eines langsamen Niedergangs der Menschheit anschaulich vor Augen.

Einführung: Bettina Anderl (ESERO Austria)

Do 30. September 19:00

Regie: Werner Masten
Drehbuch: Felix Mitterer
Kamera: Piotr Sobociński
Musik: Klaus Doldinger
Mit: Tobias Moretti, Brigitte Grothum, Dietrich Mattausch, Kurt Weinzierl, Veronika Faber

Die Piefke-Saga Teil 4: Die Erfüllung

AT/DE 1993, 103 Min, dt. OF

In einer nicht näher definierten Zukunft macht die Berliner Familie Sattmann Urlaub im schönen Tirol, wo fast paradiesische Zustände herrschen. Es häufen sich bald befremdliche Hinweise darauf, dass gerade deshalb etwas nicht ganz in Ordnung ist. *Die Piefke-Saga* überzeichnet auf satirische Weise das Verhältnis zwischen Deutschen und Österreichern und zeigt im 4. Teil die Sehnsucht nach einer heilen Welt, die es so niemals gab.

Einführung: Lois Hechenblaikner (Fotograf)

Do 7. Oktober 19:30

Fr 1. Oktober 19:30 **Game Talk - Aleksandra Jarosz** How to Talk to Others by Games
 It's the End of the World as We Know It - und was dann?

Gespräch mit Sonja Plić · In englischer Sprache, Eintritt frei!

EN FILM VON
 CYRIL DION UND MÉLANIE LAURENT

TOMORROW

DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

CESAR
 ASSOCIÉS DES
 MÉDIAS
 DU CINÉMA
 CÉSAR 2019
 MEILLEUR
 DOCUMENTAIRE

Museum der Moderne
 Salzburg

Kino im Museum

Filmreihe zu den Themen Hunger, Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft im Rahmen des Projekts 17x17 – 17 Museen beschäftigen sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN

September bis Dezember 2021
 Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg

Cyril Dion & Mélanie Laurent
Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen
 Mi., 22. September 2021, 10, 15 & 17.30 Uhr

Eintritt frei mit Museumsticket (begrenzte Platzkapazität)

In Kooperation mit
DAS KINO
 SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Hurra, Hurra,
der Pumuckl
ist wieder
da!



Meister
Eder
und sein
Pumuckl
Der Kino-
Film.

Millionen Kinder warten darauf.



Regie: Ulrich König
Drehbuch: Ellis Kaut, Ulrich König
Mit: Gustl Bayrhammer, Willy Harlander, Gisela Uhlen, Helga Feddersen, Wolfgang Völz, Hans Clarin (Stimme)

Meister Eder und sein Pumuckl

BRD 1982, 84 Min, dt. OF, ab 6 Jahren

Pumuckl liebt es, den Menschen Streiche zu spielen! Vor allem Schreinermeister Eder hat alle Hände voll zu tun, um den kleinen, unsichtbaren Kobold in Schach zu halten. Ein zeitloser Kinospaß für die ganze Familie!

Sa 4. | So 12. September

Regie: Nicolas Vanier
Drehbuch: Jérôme Tonnerre, Cécile Aubry, Nicolas Vanier, Maxime Giffard
Kamera: Christophe Graillot
Mit: François Cluzet, Julie Gayet, Elisa de Lambert, Patrick Timsit, Orian Castano

Mein Freund Poly

FR 2016, 102 Min, DF, ab 6 Jahren

Als ein Wanderzirkus seine Zelte in dem Heimatdorf der 10-jährigen Cécile aufschlägt, ist sie begeistert – vor allem von dem Shetlandpony Poly. Doch als Cécile herausfindet, dass Poly vom Zirkusdirektor zu den Kunststücken gezwungen wird, versucht sie, das Pony zu befreien. Ein großes Abenteuer beginnt!

So 5. | Sa 11. September

Regie: Granz Henman
Drehbuch: Gerrit Herrmans
Kamera: Marcus Kanter
Mit: Axel Stein, Maximilian Ehrenreich, Oskar Keymer

Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft

DE/AT 2020, 98 Min, dt. OF, ab 8 Jahren

Als die neue Schülerin Melanie plötzlich in seiner Klasse auftaucht, ist Felix Hals über Kopf verliebt. Als er vom Schulgeist Otto Leonhard in die Kunst des Schrumpfens eingeweiht wird und alle seine Freunde ungewollt auf ein Zehntel ihrer Größe schrumpft, gerät alles außer Kontrolle – nicht nur sein Date mit Melanie. Im dritten Teil der erfolgreichen Familienfilmserie *Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft* sind Felix und seine Freunde im Teenager-Alter angekommen.

Sa 18. | So 19. September
Sa 25. | So 26. September

Regie: Maria Schrader
Drehbuch: Jan Schomburg, Maria Schrader
Kamera: Benedict Neuenfels
Musik: Tobias Wagner
Mit: Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier

AUSZEICHNUNGEN
Silberner Bär · Beste Hauptdarstellerin
Berlinale 2021

Ich bin dein Mensch

DE 2021, 104 Min, dt. OF

Die Wissenschaftlerin Alma lässt sie sich zu einem Experiment überreden: Sie soll für drei Wochen mit dem humanoiden Roboter Tom zusammenleben, dessen künstliche Intelligenz so programmiert wurde, dass er für sie der perfekten Lebenspartner ist. Eine melancholisch-absurde Liebesgeschichte aus der (nahen) Zukunft!

So 19. September 11:30

Regie: Martin Provost
Drehbuch: Martin Provost, Séverine Werba
Kamera: Guillaume Schiffman
Musik: Grégoire Hetzel
Mit: Juliette Binoche, Yolande Moreau, Noémie Lvovsky

Die perfekte Ehefrau La bonne épouse

FR 2021, 109 Min, franz. OmU

Frankreich 1968: Paulette führt eine Haushaltsschule, die kurz vor dem Ruin steht. Als wäre das nicht genug, wirbelt der Wind der feministischen 68er-Bewegung aus Paris auch ihre Schülerinnen ordentlich durcheinander. Eine unterhaltsame Komödie über das Aufweichen von festgefahrenen Werten mit einer grandiosen Juliette Binoche.

So 26. September 11:00

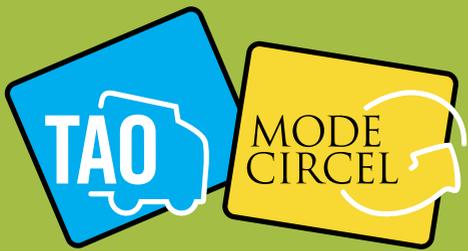
Regie: Michael Kreihsl
Drehbuch: Michael Kreihsl, nach dem Theaterstück *Die Niere* von Stefan Vogel
Kamera: Wolfgang Thaler
Mit: Samuel Finzi, Pia Hierzegger, Inka Friedrich, Thomas Mraz, Thomas Schubert, August Zirner

Risiken und Nebenwirkungen

AT 2021, 100 Min, dt. OF

Kathrin braucht eine neue Niere. Ihr Mann Arnold könnte ihr seine spenden. Doch ganz so eilig hat er es damit nicht. Der gemeinsame Freund Götz stellt sich hingegen ohne zu zögern als Spender zur Verfügung. Das wiederum missfällt seiner Frau Diana. Nach dem Publikumserfolg von *Die Wunderübung* beweist Michael Kreihsl erneut sein Gespür für die gelungene Leinwand-Adaption eines Bühnenhits.

So 26. September 11:30



Besuchen Sie unsere Second-Hand-Shops

Bunte Vielfalt an gut erhaltener Kleidung, Schuhe, Möbel, Bücher sowie Hausrat und dergleichen zu fairen Preisen

Salzburg
Roseggerstraße 19
Teisenberggasse 25
Aigner Straße 78

Hallein
Wiesengasse 1

www.soziale-arbeit.at

SCHMUGGLER

Cafe Kneipe

www.schmuggler.eu

AK 100
JAHRE
GERECHTIGKEIT

Gerechtigkeit lässt nicht nach.

Besonders in Krisenzeiten braucht es jemanden, der darauf schaut, dass es gerecht zugeht. Jetzt geht es darum, Österreich neu zu starten und die Menschen, die täglich daran mitarbeiten, zu stärken. Für sie setzt sich die Arbeiterkammer mit aller Kraft ein.

Vor der Krise, während der Krise und auch nach der Krise.

ARBEITERKAMMER.AT/NEUSTARTEN #FÜRIMMER



Die Biobäuerinnen & Biobauern

Bio.
Gut für uns.
Gut fürs Klima.

BIO AUSTRIA-Mitglied
Familie Brandtner aus Oberösterreich



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Erwachsenenbildung



PROGRAMM-ABO

Wollen Sie das neue Kinoprogramm per Post nach Hause?

Gerne schicken wir Ihnen die Broschüre für ein Jahr gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland). Wir bitten Sie, den Beitrag auf folgendes Konto zu überweisen:

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT25XXX

Sie können natürlich auch direkt an der Kinokasse einzahlen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abende und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus im September

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

FILMPREMIEREN

- **HINTER DEN SCHLAGZEILEN**
Mo 6. 9. 20:00
- **WEIYENA** · Di 7. 9. 20:00
- **HOCHWALD** · Di 14. 9. 20:00
- **BITTE WARTEN** · Do 16. 9. 20:00

WORLD OF WONG KAR-WAI

- **Alle Filme der Werkschau**

FILM MIT LIVE-MUSIK

- **A PAGE OF MADNESS**
3. 9. 20:15

Bitte reservieren Sie Ihre Karten online!



DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Kontakt: office@daskino.at

Tel. 0662/873100-11 (Büro)

Tel. 0662/873100-15 (Kinokasse zu den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: 30 Minuten vor dem ersten Film

Barrierefrei: Foyer, Saal & Toilette (neben Kinokasse)



mit SN-Card ermäßigt € 8
jeden Montag um € 6



Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.ª Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: MMag.ª Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

FÖRDERER

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



GROßES KINO
STYLISH
HIPP
INNOVATIV
GÜTNOW

HOCH WALD

EIN FILM VON
EVI ROMEN

MIT THOMAS PRENN & NOAH SAAVEDRA

SALZBURG-PREMIERE MIT EVI ROMEN ZU GAST
14. SEPTEMBER 2021
IM DAS KINO

GROSSER DIAGONALE PREIS 2021: BESTER SPIELFILM

